

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

Mittwoch den 3. August 1870.

Erkenntnisse.

Laut Erkenntniß des k. k. Landes- als Präſſengerichtes Wien dd. 14. Juni 1870, Z. 17073, wurde auf das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 34 der Zeitschrift „Das Vaterland“ vom 4. Februar 1870, wegen des in dieser Nummer enthaltenen Vergehens der Ehrenbeleidigung, begangen an Herrn Karl Sabina, nach § 488, 491, 483 St. G. erkannt.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßfachen.
Wien, am 3. Juni 1870.

Das k. k. Landes- als Präſſengericht in Prag hat mit dem Erklasse vom 1. Juli 1870, Zahl 17444, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 172 der in Prag erscheinenden Zeitschrift „Narodni Listy“, wegen des darin enthaltenen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe (§ 65 ad a und Art. II, Ges. vom 17. December 1862, Nr. 8 R. G. B.) ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Präſſengericht zu Prag hat mit Erkenntniß vom 1. Juli l. J., Z. 17444, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 175 der Zeitschrift „Politik“ vom 28. Juni 1870 wegen des darin enthaltenen Artikels „Stimme aus der Militärgrenze“, dessen Inhalt den Thatbestand des im § 65 ad d St. G. bezeichneten Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe, sowie auch des Vergehens nach § 303 St. G. begründet, ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Präſſengericht in Prag hat mit dem Erkenntniß vom 7. Februar l. J., Z. 3343 und 3503, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 3 der Zeitschrift „Obrana“ vom 2. Februar d. J. und der Nr. 34 der Zeitschrift „Pokrok“ vom 4. Februar l. J., wegen des durch ihren Inhalt begründeten Thatbestandes des Verbrechens nach § 65 a. St. G. und des Vergehens nach § 303 St. G. ausgesprochen.

(260—2) Nr. 3376.

Concurs-Ausschreibung.

An Folge Ermächtigung der hohen k. k. Landesregierung vom 7. Juni 1870, Z. 3996, wird vom Schuljahre 1870/71 angefangen die Lehrerstelle an der Volksschule in Arch, mit welcher auch der Organisten- und Messnerdienst verbunden ist, besetzt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche längstens bis Ende August d. J. hier überreichen.

Gurksfeld, am 27. Juli 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Chorinsky.

(261b—1)

Nr. 8557.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabakdistrictsverlag zu Adelsberg, im politischen Bezirke Adelsberg, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis
24. August 1870,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 171, vom 30. Juli berufen. Laibach, am 31. Juli 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

(1661—1)

Nr. 2549.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Michael Baupetič und Andreas Dimz und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Michael Baupetič und Andreas Dimz und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Koiz von Podgier wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der Pfarrhofsgift Stein sub Urb.-Nr. 194 vorkommenden Realität zu Gunsten des Michael Baupetič intabulirten Forderung pr. 60 fl. l. W. und der auf eben dieser Realität zu Gunsten des Andreas Dimz einverleibten Forderung pr. 80 fl. l. W., resp. 68 fl., sub praes. 24. Mai 1870, Z. 2549, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabetsch, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Mai 1870.

(1710—1)

Nr. 913.

Erinnerung

an Martin, Maria, Rosalia, Gertraud, Regina und Franziska Sulgaj, dann die Matthäus Trklič'schen Pupillen, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Martin, Maria, Rosalia, Gertraud, Regina und Franziska Sulgaj, dann den Matthäus Trklič'schen Pupillen, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Sulgaj von Idria wider dieselben die Klage, und zwar gegen die Ersteren pcto. Ersitzung der im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 89, Hs.-Nr. 89/90 Stadt Idria vorkommenden Realität, dann gegen Maria und Regina Sulgaj pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung für jede pr. 53 fl. 38¹/₂ kr. C. M. und gegen die Matthäus Trklič'schen Pupillen pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 50 fl. C. M. und Löschungseinstellung von dieser Realität, sub praes. 11. April l. J.,

Z. 913, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Cajetan Stranekly von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten Mai 1870.

(1715—1)

Nr. 5559.

Freiwillige

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiermit kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit dem Bescheide des löbl. k. k. Kreisgerichtes vom 21. Juni l. J., Z. 646, bewilligten freiwilligen Feilbietung nachstehender, in den Verlaß des gestorbenen Herrn Vincenz Marin gehörigen Realitäten, als: der Wiesen in Raffensfeld sub Urb.-Nr. 103¹/₂ im Inventarialwerthe von 500 fl. und sub Urb.-Nr. 107¹/₂ ad Wördl im Werthe von 350 fl. auf den

16. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts und der am Stadberg gelegenen Weingärten sub Berg-Nr. 169 und 174 im Werthe von 2200 fl. und sub Berg-Nr. 82 ad Sitich im Werthe von 2000 fl. auf den

17. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, im Orte der Weingärten mit dem Bescheide angeordnet, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Erben des bisherigen Eigenthümers erfolge, demnach den auf den zu versteigernden Realitäten intabulirten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe, daß den Erben und dem hiesigen k. k. Kreisgerichte als Obervormundschaftsbehörde die Ratification der Versteigerung binnen 14 Tagen nach deren Vornahme vorbehalten sei; ferner, daß Diejenigen, welche mitbieten wollen, vorher 10 % des Schätzungswertes zu Händen der Licitations-Commission zu legen haben; endlich, daß die Realitäten nicht unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden und daß der Ersteher binnen 14 Tagen nach ausdrücklicher oder stillschweigender Ratification der Versteigerung ein Viertel des Kaufpreises, dann binnen

weitere drei Monaten ein zweites Viertel und den Rest binnen einem Jahre, von obigem Zeitpunkte an gerechnet, bei dem hiesigen k. k. Kreisgerichte zu erlegen habe, wobei das erlegte Badium in diese letzte Rate eingerechnet werden kann.

Die übrigen Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 19. Juli 1870.

(1711—1)

Nr. 928.

Erinnerung

an Mathias, Johanna, Karl und Maria Korzhe, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Mathias, Johanna, Karl und Maria Korzhe, resp. deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franziska Makuc von Idria wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer laut Heirats-, zugleich Uebergabevertrages vom 4. November 1834 für jeden pr. 20 fl. C. M., dann für Mathias Korzhe vermöge Kaufvertrages vom 9. October 1835 pr. 85 fl. C. M. bei der im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 321, Hs.-Nr. 320 Stadt Idria vorkommenden Realität intabulirten Forderungen und um Löschungseinstellung derselben von dieser Realität, sub praes. 15. April l. J., Z. 928, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Cajetan Stranekly von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Mai 1870.

(1648—2)

Nr. 452.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Jakob Walloch von Birnbaum Hs.-Nr. 33 wegen schuldiger 800 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität zu

Birnbaum Consc.-Nr. 33, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11010 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,
10. September und
10. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 2ten April 1870.

(1760—2)

Nr. 2529.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Mai l. J., Z. 1173, kund gemacht, daß bei reſultatloſer ersten Real-Feilbietung in der Concursſache des Matthäus Premrou von Großubelsku gegen Matthäus Cuf von Brinje zur zweiten auf den

13. August 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1870.

(1680—3)

Nr. 715.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach, nom. des hohen Arars. in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 24. October 1867, Z. 5971, auf den 28ten Februar 1868 angeordneten, sohin ſitirten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche Probststeig Mötting sub Post-Nr. 26, Fol. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. bewerteten Georg Malavaz'schen Realität zu Vinkouze Nr. 11 pcto. 20 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. August 1870,

Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1870.